



Vom Bleisatz zum 3D-Druck

„Kann man im Jahr 2021 noch etwas Neues über Johannes Gutenberg schreiben? Gar ein lesenswertes Buch?“ So der erste Satz des Vorwortes zu dem Anfang 2022 erschienenen Buch „Johannes Gutenberg. Unternehmer des zweiten Jahrtausends“.

› Auf 128 Seiten, ergänzt durch eine knappe Zusammenfassung in Englisch und Französisch und durch ein Literaturverzeichnis, wirft der Autor Dr. Erwin Kreim, in seinem Berufsleben einst Bankdirektor, einen anderen Blick auf Leben und Werk von Johannes Gutenberg, wohl wissend, dass er damit in Konkurrenz tritt zu unzähligen Veröffentlichungen.

Verändert sich der Blickwinkel, dann erscheint auch Leben und Werk eines Menschen in einem anderen Licht. Das Phänomen, dass um 1500 „schon Bücher zum Thema Kommunikation vermarktet wurden“, faszinierte den Autor derart, dass er zum Sammler und Verfasser von Ratgebern für schriftliche Kommunikation wurde. 2011 übergab er dem Gutenbergmuseum seine mehr als 450-bändige Briefsteller-Sammlung, im März 2022 bereicherte er das Museum mit weiteren Raritäten zur Druckgeschichte.

Doch zurück zum anderen Blick auf Johannes Gutenberg. Nach einem Kapitel zu Terminologie und Definition der Begriffe Unternehmensführung und Managementbeurteilung – „Der Erfolg hat viele Väter, der Misserfolg ist ein Waisenkind“ – rückt der Autor Mainz und sein Umfeld in der Zeit von 1400 bis 1468 in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen. Das spätmittelalterliche Mainz, „eine Stadt des Konsums nicht der Produktion“, das Leben der Patrizierfamilien, das wirtschaftlich immer bedeutender werdende Frankfurt, Gutenbergs Aktivitäten in Straßburg und die „Geschäftsidee“, Bücher zu drucken – all das wird

unter dem besonderen Aspekt der Markterschließung und Unternehmensentwicklung gesehen. Lassen wir den Autor selbst sprechen: „Gutenberg war ein Multitalent, der Ideengeber, der unermüdliche Antreiber, der Organisator und Kontrolleur, der Geldbeschaffer. Er war ein Praktiker, ein Macher – oder nach heutiger Terminologie ein Top-Unternehmer!“

Der zweite Teil des Buches widmet sich den Wirkungen von Gutenbergs zentraler Idee, Texte durch Drucken zu vervielfältigen. Durch Bücher entwickelte sich das Neuhochdeutsche, gewann an Bedeutung und löste das Latein ab. Gedrucktes Geld und Anteilsscheine ergänzten und ersetzten nach und nach das knapp gewordene Edelmetall, die schriftliche Kommunikation änderte sich, die Globalisierung begann.

Der Autor sieht in Gutenberg einen Wegbereiter auch im Hinblick auf unsere heutige Kommunikationskultur. „Die Menschen der Renaissancezeit hatten die gleichen Kommunikationsbedürfnisse wie die heutigen Menschen“, schreibt er und weiter: „Die Druckereien waren die Plattformen wie heute Facebook, Twitter, Instagram. Nur sind die Dimensionen sehr viel größer. Liken (Gefallen finden) oder Retweeten (auf eine Kurznachrichte antworten) lässt sich heute mit einem Mausclick ausführen.“

Im abschließenden Kapitel vergleicht der Autor die Leistungen Gutenbergs, ein „Unternehmer des zweiten Jahrtausends“, mit Gründern der Erfolgswirtschaften

Von Ingrid Suder

der Gegenwart wie SAP; Microsoft, Apple und BionTech: „Zum Medienrevolutionär konnte Gutenberg nur werden, weil es ihm gelungen war, eine geniale Erfindung zu organisieren, zu realisieren und zu multiplizieren; eine herausragende Managerleistung.“

Man kann im Jahr 2021 noch etwas Neues, Lesenswertes über Johannes Gutenberg schreiben, so meine Antwort auf die zu Beginn gestellte Frage. Auch wenn ich „nur“ Managerin des eigenen Haushalts bin, so hat mir die Lektüre des Buches über den Unternehmer Johannes Gutenberg und die besondere Wirkung seiner epochalen Erfindung auf die heutigen Lebensrealitäten in seiner Anschaulichkeit ein Lesevergnügen der besonderen Art bereitet.

Und das Buch ist zudem ein Reiseleiter zu Wirkungsorten Gutenbergs, zu Bibliotheken und Zentren der Wissenschaft im Mainzer Raum, denen ein eigenes Kapitel gewidmet ist. Echte Entdeckungen in unserer Nähe sind die Cusanus-Bibliothek in Bernkastel-Kues, die Steinbuch-Bibliothek in Bad Münster am Stein und die Nikolaus-Matz-Bibliothek in Michelstadt im Odenwald, um nur einige hier zu nennen. ◀

Erwin Kreim: Johannes Gutenberg. Unternehmer des zweiten Jahrtausends. Nünnerich-Asmus Verlag 2022. 128 Seiten. ISBN: 978- 3-96176-184